



# Jahresbericht

2015

## Inhalt

Inhalt .....	1
Vorwort der Präsidentin .....	1
Informationen aus dem Vorstand .....	2
Bericht der Vermittlerin.....	2
Beispiele gelungener Vermittlungen aus der Praxis zum Thema Geben & Nehmen .....	4
Anlässe und Aktionen im 2015 .....	4
Erfolgsrechnung 2015.....	6
Bilanz 2015.....	7
Budget 2016.....	8
Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2015.....	9

---

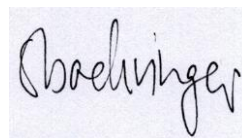
## Vorwort der Präsidentin

Unser Vereinsjahr 2015 war einerseits stark geprägt von der Dienstleistungsvereinbarung der Vermittlungsstelle zwischen dem Verein Quartierhaus Kreis 6 und der Nachbarschaftshilfe Kreis 6 sowie der Nachfolgeregelung für mein Vorstandsamt als Präsidentin der NBH6.

Zum ersten Punkt konnten wir eine sehr zufriedenstellende Lösung finden, wie die Ressourcen für die Vermittlungsstelle mit Tania Berchtold trotz Anstellung im Quartierhaus Kreis 6 langfristig und effizient gewährleistet sind, und danken hiermit auch dem Quartierhaus Kreis 6 für die angenehme Kooperation zwischen den beiden Vereinen.

Was meine Nachfolge angeht waren wir leider bis anhin noch nicht erfolgreich und werden falls notwendig nach der GV eine ad Interim Lösung anstreben. Ich blicke auf zwei kurze, kurzweilige und spannende Vereinsjahre als Vorstandsmitglied und Präsidentin zurück und möchte mich ganz herzlich bei allen Trägermitgliedern für die bedingungslose finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die eine Vermittlung und Koordination in der Professionalität und Leidenschaft wie sie Tania Berchtold betreibt nicht möglich wäre. Auch den Vorstandsmitgliedern bin ich zu herzlichem Dank verpflichtet. Sie haben mich tatkräftig unterstützt und beraten sowie viele spannende Themen innerhalb der Nachbarschaftshilfe angeregt.

Zu guter Letzt bin ich immer wieder gerührt und stolz, dass das „System“ Nachbarschaftshilfe so schön funktioniert – auch in einer hektischen und aufwühlenden Zeit in der auf der Welt so viele traurige Dinge passieren – vergessen wir nicht, dass auch unsere Nachbarn und Mitmenschen auf Hilfe angewiesen sind. Und unsere Freiwilligen nehmen sich ihre kostbare Zeit zu helfen – HERZLICHEN DANK.



Simone Boehringer

## Informationen aus dem Vorstand

- Leider haben wir noch keine Nachfolge für unsere Präsidentin Simone Boehringer. Sie tritt definitiv nach der GV am 17. Mai 2016 zurück. Wir haben eine interessierte Person, haben aber von ihr noch kein Feedback, ob Sie es sich definitiv vorstellen kann. Ansonsten sind wir bemüht, dass wir ad Interim jemanden aus dem bestehenden Vorstand gewinnen können das Präsidium zu übernehmen.
- Wir freuen uns seit Januar 2016 Andrea Frey als neue Vermittlerin unserer Nachbarschaftshilfe Kreis 6 im Team begrüßen zu dürfen. Andrea Frey unterstützt Tania Berchtold einerseits für administrative Arbeiten aber auch in der Vermittlung und übernimmt in Zukunft die Stellvertretung von Tania Berchtold bei Abwesenheiten.
- Im Vorstand wird gerade ein Pflichtenheft für die Vermittlerin erstellt, diskutiert und verabschiedet. Für Diskussion sorgt der viele Inhalt für die 20 % und in welchem Rahmen auch der Vorstand eine Art Pflichtenheft haben soll, der gewisse Aufgaben übernehmen könnte.
- Finanziell steht der Verein NBH6 gut da. Im 2015 konnte ein Gewinn von 3'155.80 Fr. erzielt werden. Dank den fixen Beiträgen der 5 Träger, sind die Lohnkosten vollumfänglich gedeckt. Die rel. vielen Spenden (1'906.50 Fr.) und Mitgliederbeiträge (660.00 Fr.) konnten somit gut für Anlässe für die Freiwilligen, Werbematerial etc. genutzt werden.
- Diese finanziell komfortable Lösung könnte sich aber ab 2019, wenn die Fusion der reformierten Kirchen (betrifft im Verein NBH6 3 von 5 Trägern) in Kraft treten wird, stark ändern. Dieses Thema wird den Vorstand in den nächsten Jahren noch intensiv beschäftigen.

## Bericht der Vermittlerin

Das zweite Jahr als Verein lief sehr gut. Ende 2015 zählte die NBH6 bereits 32 Mitglieder, darunter Einzel- wie auch Kollektivmitglieder. Das sind 22 mehr als im letzten Jahr. Die Mitgliedschaft ist bei uns für Freiwillige wie Hilfesuchende freiwillig. Für die Nachbarschaftshilfe wurde von der Vermittlerin im 2015 wieder rund 280 Arbeitsstunden aufgewendet.

2015 zählte die NBH6 insgesamt 77 Freiwillige und kümmerte sich um total 100 Einsätze und 73 Anfragen. Von unseren Freiwilligen wurden ungefähr 2662 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet! Dies ist sehr beeindruckend und verdient ein riesiges DANKESCHÖN!

Hier sehen Sie die Jahresstatistik im Vergleich 2014 mit 2015. Einige Punkte wurden im 2014 noch nicht erfasst. Ersichtlich ist jedoch, dass im 2015 mehrheitlich die Zahlen vom Vorjahr übertroffen wurden.

<b>Jahresstatistik</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Aktive Freiwillige	40	37
Passive Freiwillige (keine Einsätze im 2015)	13	15
Neue Freiwillige	11	25
<b>Total Freiwillige:</b>	<b>64</b>	<b>77</b>
<b>Austritte von Freiwilligen:</b>	<b>n.erf.</b>	<b>11</b>
Laufende Einsätze aus den Jahren 2005-2013	32	27

Neue Einsätze	55	73
<b>Total Einsätze:</b>	<b>87</b>	<b>100</b>
<b>Total Einsatzstunden:</b>	<b>n.erf.</b>	<b>2662</b>
Anfragen von neuen Hilfesuchenden	44	51
Erneute Anfragen von bestehenden Hilfesuchenden	11	22
<b>Total Anfragen von Hilfesuchenden:</b>	<b>55</b>	<b>73</b>
Neue Mitglieder	<b>10</b>	<b>22</b>
<b>Total Mitglieder:</b>	<b>10</b>	<b>32</b>

Ein durchschnittlicher Einsatz beträgt rund 2 h/pro Woche. Wobei die Freiwilligen einen oder auch mehrere Einsätze leisten können. Zum Teil kommen mehrere Anfragen für verschiedene Hilfeleistungen von der gleichen Person/Familie. 27 Hilfesuchende aus früheren Jahren wurden weiterhin betreut, einige davon beziehen die Hilfe seit Beginn der Initiative im Jahre 2005. Das sind insgesamt mehrere tausend Stunden, die bisher unentgeltlich geleistet wurden. Unzählige Kontakte sind dabei entstanden und alle Arten von Hilfeleistungen wurden ermöglicht.

Die meisten Einsätze können wir selbst vermitteln. Es gibt jedoch Anfragen, die wir an andere Institutionen weiterleiten müssen, da sie zeitlich oder inhaltlich zu anspruchsvoll für unsere Freiwilligenhilfe sind. In solchen Fällen funktionieren wir als Drehscheibe. Dabei sind wir auch in engem Kontakt mit dem neu aufgegleisten Besuchsdienst „va bene Kreis 6“ der reformierten Landeskirchen, welcher zum Ziel hat, durch Besuche betagten Menschen Lebensqualität zu vermitteln. „va bene Kreis 6“ bietet ausschliesslich Besuche bei Seniorinnen und Senioren an.

Die Vernetzung im Quartier mit verschiedenen Institutionen ist für die Tätigkeit der Vermittlerin sehr wichtig. Einerseits um die Nachbarschaftshilfe im Quartier bekannt zu machen und so neue Freiwillige und Hilfesuchende zu gewinnen, wie aber auch für die oben erwähnten Triagen. Es entstehen aber auch ganz neue spannende Projekte, wie das gemeinsame Kochen und Essen für alle Senioren/Innen aus dem Kreis 6 in Zusammenarbeit mit dem Studentinnenhaus Sonnegg. Einerseits machen die Studentinnen Einzeleinsätze bei Senioren/Innen, wie Gesellschaft leisten oder Einkaufen. Für 2016 ist zusätzlich geplant, mehrmals an einem Sonntag zu gemeinsamem Kochen und Essen im Quartierhaus Kreis 6 einzuladen. Dafür sind alle Senioren/Innen aus dem Kreis 6 eingeladen und werden wenn gewünscht, auch von den Studentinnen an ihrem Wohnort abgeholt und nach Hause begleitet. Falls dieses Projekt auf reges Interesse stösst, soll es ca. einmal im Monat angeboten werden.

Die Arbeit als Freiwillige soll ein Geben und Nehmen sein, in welcher Art auch immer. Unsere Freiwilligen haben auch in diesem Jahr viele Menschen in unserem Quartier als leuchtender Stern unterstützt und vielen Hilfesuchenden Sternstunden ermöglicht. Ganz nach dem Gedicht:



**„Sieh ein grosser, schöner Stern  
aus den Wolken bricht,  
doch er steht mir gar zu fern,  
kenn' ihn näher nicht.  
Kenne nur den äussern Schein,  
golden strahlend Licht,  
doch sein inneres, wahres Sein  
ist verschleiert dicht. „  
Friederike Kempner, 1903**



Tania Berchtold

*T. Berchtold*

## Beispiele gelungener Vermittlungen aus der Praxis zum Thema Geben & Nehmen

Ein schönes Beispiel für dieses Geben und Nehmen zeigte sich mit einer Freiwilligen, welche unter anderem eine Familie seit dem Sommer 2015 als Ersatzgrossmami unterstützt, welche ihren 3. Nachwuchs bekommen hat. Selbst ist sie schon seit rund acht Jahren als Freiwillige bei der NBH6 tätig. Ende Jahr hatte sie dann leider einen Unfall und fragte selbst für Hilfe an. Zwei unserer Freiwilligen unterstützten sie für mehrere Wochen mit dem Auto für diverse Fahrdienste.

Ein weiteres Beispiel dazu zeigt diese Geschichte auf: Ein Freiwilliger, welcher selbst sehr einsam ist und wenig soziale Kontakte hat, unterstützt seit 2015 eine Frau im Rollstuhl alle zwei Wochen beim Einkaufen. Er ist überglücklich eine wichtige und regelmässige Aufgabe in unserer Gesellschaft zu haben und sie ist sehr dankbar, dass ihr jemand hilft, ihr Leben etwas einfacher zu gestalten und jemandem dabei sogar noch eine Freude machen kann und nicht „zur Last“ fällt.

Das letzte Beispiel zeigt auf, wie verknüpft die gegenseitige Hilfe von Freiwilligen und Hilfesuchenden sein kann und welche Wechselspiele dabei vorkommen können: Es sind drei Freiwillige, unterschiedlich lange schon bei der NBH6 tätig. Eine Freiwillige braucht Hilfe ein neues schweres Büchergestell aufzubauen, der Freiwillige der ihr dabei hilft, braucht jemand, der ihm hilft auf Deutsch einen Brief für eine Wohnungssuche aufzusetzen, dabei helfen sie sich gerade gegenseitig. Er ihr beim Gestell, sie ihm beim Brief. Der gleiche Freiwillige hilft einer anderen Freiwilligen beim Umzug, sie hilft ihm dafür, verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen, eine Wohnung zu finden und sich bei verschiedenen Genossenschaften mit dem vorher entworfenen Brief zu bewerben. Somit haben sich drei Menschen aus dem Quartier kennen gelernt, sich gegenseitig unterstützt und erfahren, wie wertvoll das gegenseitige Geben und Nehmen ist.

## Anlässe und Aktionen im 2015

### Mäört

Wie jedes Jahr waren die NBH6 zusammen mit dem Quartierhaus Kreis 6 am Mäört Oberstrass sowie am Herbstmarkt im GZ Schindlergut mit einer bunten Standaktion präsent. Mit dem Motto: „WIR LASSEN SIE NICHT IM REGEN STEHEN“ und einem Wettbewerb über den Verein Nachbarschaftshilfe und



den Verein Quartierhaus Kreis 6 gab es für die Passanten Stock- und Knirps-Schirme sowie attraktive Preise zu gewinnen. Rund 120 BesucherInnen durften wir begrüßen und wir konnten unsere Angebote weiter bekannt machen. Besonders der Mäört Oberstrass war ein grosser Erfolg. Der neue Mäört-Standort und die Idee mit einem Wettbewerb haben sich gelohnt. 130 Fr. Spenden wurden eingenommen sowie 15 Fr. für den Schirmverkauf. Wegen zu schönem Wetter, gab es leider kaum Nachfrage für die Schirme, dafür wurden viele Vasen, Bücher, Taschen und Flyer mitgenommen!



### *Weiterbildungen*

Die Freiwilligen konnten im 2015 wieder von verschiedenen, sehr spannenden Weiterbildungen profitieren. Im Mai lud die NBH6 und das Quartierhaus Kreis 6 die Freiwilligen zu einem Workshop zum Thema „Lebe ich oder funktioniere ich“ ein. Im Juni lud der Förderverein der Nachbarschaftshilfen alle Freiwilligen aller NBH's der Stadt Zürich zur Weiterbildung „Umgang mit Trauer“ und im November zum Thema „Gelassenheit im Alltag“ ein. Alle Anlässe wurden rege besucht. Die Kirchgemeinden Unterstrass, Oberstrass, Paulus, Bruder Klaus und die Nachbarschaftshilfe Kreis 6 luden im September ihre Freiwilligen zu einer Stadtführung der besonderen Art ein: „Surprise: Der soziale Stadtrundgang“. Auch dieser war gut besucht. Ebenfalls hatten die Freiwilligen der NBH6 die Möglichkeit, an diversen Ausflügen der Kirchgemeinde Oberstrass teilzunehmen, wie der Besuch eines Buddhistischen Tempels oder der Ausstellung der Werke von Lux Guyer.

### *Dankesapéro*

Zum ersten Mal gab es kein Advents-Apéro im November/Dezember für die Freiwilligen sondern ein Dankesapéro im Januar 2016. Zu welchem alle Freiwilligen sowie Kontaktpersonen verschiedener Institutionen, welche mit der NBH6 zusammengearbeitet haben, eingeladen wurden. Es war wieder ein gemütlicher Abend mit 22 Personen, davon 10 Freiwillige, der Rest waren Vorstandsmitglieder und Kontaktpersonen von Institutionen.



## Erfolgsrechnung 2015

	Text	31.12.2015
Ertrag	Beiträge Trägerschaft	20'000.00
	Mitgliederbeiträge	660.00
	Spenden	1'906.50
	Übrige Erträge (Schirmverkäufe, PC-Zins)	16.75
	<b>Total Ertrag</b>	<b>22'583.25</b>
Aufwand	Lohn Vermittlungsstelle	12'054.20
	Sozialleistungen inkl. Verwaltungsaufwand	3'664.75
	Lohn Teilzeitangestellte	778.75
	Telefonspesen	618.85
	Büroverbrauchsmaterial	415.60
	Druckaufträge	807.85
	Web-Stamps	387.30
	Postspesen	22.70
	Anlässe	567.45
	Werbematerial	90.00
	Übrige Aufwendungen	20.00
	<b>Total Aufwand</b>	<b>19'427.45</b>
Gewinn/Verlust	Betriebsgewinn	3'155.80

Febr. 2016/ A. Haller

Ein Jahresvergleich ist erst Ende 2016 möglich

## Bilanz 2015

<u>Aktiven</u>	per	31.12.2015
Kassa		58.35
Post		16'651.50
TA (Überzahlung an QH6)		1'682.10
	Total Aktiven	<u>18'391.95</u>
 <u>Passiven</u>		
Eigenkapital		15'236.15
Bilanzgewinn		3'155.80
	Total Passiven	<u>18'391.95</u>

2/16 A. Haller



## Budget 2016

Kto.-Nr.	Text	Ertrag	Aufwand
310	Beiträge Trägerschaft	20'000.00	
320	Mitgliederbeiträge	1'000.00	
330	Spenden	2'000.00	
340	Übrige Erträge	100.00	
410	Lohn Vermittlerin und Teilzeitangestellte		15'600.00
420	Sozialleistungen inkl. Verwaltungsaufwand QH6		2'700.00
430	Telefonspesen		700.00
440	Büroverbrauchsmaterial		400.00
450	Druckaufträge		800.00
460	Porti		400.00
470	Postkontospesen		20.00
480	Anlässe		880.00
490	Werbematerial		100.00
510	Übrige Aufwendungen		100.00
	Total	23'100.00	21'700.00
	Einnahmenüberschuss		1'400.00
	Schlussaldo	23'100.00	23'100.00

1/16 A. Haller

## Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2015

Frau Monika Stocker  
Kirchgemeinde Bruder Klaus, Trägergemeinde

Herr Enrico Rusconi  
Quartierhaus Zürich 6, Trägerinstitution

### Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2015 des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 6 (NBH6) zuhanden der Generalversammlung 2016

Als Revisoren haben wir am 3. März 2016 die Rechnung des Jahres 2015 des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 6 geprüft. Speziell betrachtet wurden dieses Mal die Lohnabrechnungen.

Dabei haben wir festgestellt, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss und übersichtlich geführt ist,
- die Buchungen mit den Belegen - soweit durch Stichproben überprüft - übereinstimmen, und
- die Saldi des Postkontos und der Kasse durch Belege ausgewiesen sind.

Im Rechnungsjahr 2015 stehen den Erträgen von Fr. 22'583.25 Aufwendungen von Fr. 19'427.45 gegenüber.

Daraus resultiert eine Vermögenszunahme von Fr. 3'155.80.

Das Vereinsvermögen gemäss Bilanz beträgt per Ende 2015 Fr. 18'391.95.

Wir danken dem Kassier, Alfred R. Haller, für die korrekte Arbeit und empfehlen der Generalversammlung, ihm und dem gesamten Vorstand Décharge zu erteilen.

Zürich, 3. März 2016

Revisorin:



Monika Stocker

Revisor:



Enrico Rusconi